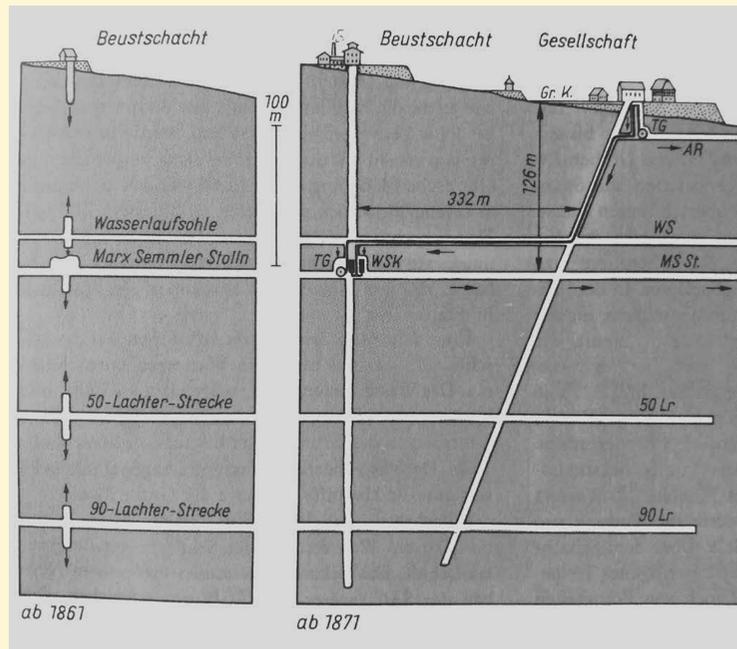


# Die Fundgrube (FG) Gesellschaft und ihre Umgebung

## „Gesellschafter Zug“



- Um 1500** Entstehung mehrerer kleiner Fundgruben (St. Elisabeth, St. Michael, St. Margareta, St. Helena) auf dem Schimmelberg – so wurde dieses kleine Revier früher genannt.
- Um 1540** Erster Abbau von Wismut- und Kobalterzen; der Gesellschafter Stollen (vermutl. im Berge unterhalb der heutigen Abzugsrösche gelegen) gewinnt an Bedeutung und übernimmt nach und nach weitere Grubenfelder.
- Nach 1600** entsteht die FG Gesellschafter Zug. Ersterwähnung in den Bergakten 1620
- Im 18./19. Jh.** Die FG Gesellschafter Zug ist die bedeutendste Schneeberger Kobaltgrube. Hauptergänge unter der FG Gesellschaft sind der Zwickauer Spat und der Michael Flache.
- 1742** erreicht der Markus Semmler Stollen unter Tage die FG Gesellschafter Zug.
- 1784** Bau eines Pferdegepöls über dem Gesellschafter Treibeschat (heutiger Standort Kaue)
- 1785** Im Schneeberger Revier kommt bei der Streckenförderung unter Tage erstmalig ein deutscher Hunt zum Einsatz (vormals ungarische Nachbauten).
- 1819–1862** Zusammenschluss von in der Nähe liegenden Gruben:  
**1819** FG Gebhardt, **1834** FG Michaelmaßen, **1835** FG Junge Kalbe, **1843** FG Eiserner Landgraf, **1862** FG Sauschwart
- Um 1830** Bau des Huthauses FG Gesellschaft mit Funktionsgebäuden (Bergschmiede, Zimmermannshaus, Brunnenhaus, Pulverturm, Maschinenhaus/Schneidmühle)
- 1842** Der Pferdegepöls der FG Gesellschaft erhält das erste Stahlseil im Schneeberger Revier.
- 1844** Erster Einsatz von Eisenschienen und Kippunten auf der Halde der FG Gesellschafter Zug; die am Fuße der Halde gelegene FG Elisabeth (Richtung Hüttengrund) am Schimmelberg wird überschüttet.
- 1854–1856** Einbau einer Wasserturbine im Treibeschat - heutige Kaue der FG Gesellschaft - (Gesamteufe/Tiefe 300 m) zum Antrieb der Fördereinrichtung, Ausbau der Abzugsrösche. Der genaue Zeitpunkt bzgl. Stilllegung des Gesellschafter Stollens ist nicht schriftlich belegt.
- 1862** Nach dem Zusammenschluss mit der FG Sauschwart wird ein neuer Richtschacht abgeteuft (in die Tiefe gebracht), 1867 vollendet, nach dem letzten damaligen Oberberghauptmann „Beust“-Schacht benannt.
- Ab 1900** stark abnehmende Bergbautätigkeit im Schneeberger Revier, um 1930 nur noch Erhaltungsarbeiten
- Ab 1920** Das Huthaus FG Gesellschaft ist nur noch Wohnhaus.
- Um 1932** Einstellung aller bergbaulichen Tätigkeiten im Schneeberger Revier
- Um 1935** Die Sachsen erz AG betreibt geringen Bergbau mit etwa 100 Mann, darunter auch bei der FG Sauschwart.
- Ab 1948** Als Wismutschacht wird der Treibeschat (Kaue FG Gesellschaft) nochmal instandgesetzt; über Untertagearbeiten ist nichts bekannt, jedoch kam es zur Förderung tauber (vorwiegend wertloser) Gesteinsmassen.  
Im weiteren Zuge der Wismut-Ära erfolgte ein turbulentes Treiben im gesamten Grubenfeld. Führend war das Kombinat 10/72 (mit FG Siebenschlehen/Schacht 10 & FG Schindler/Schacht 72) am Hohen Gebirge.
- 1994** Mit Gründung des Christlichen Vereines Junger Menschen (CVJM) in Schneeberg-Neustädtel erfolgte der Eigentumsübergang des Huthauses der FG Gesellschaft - mit anschließendem Ausbau zum Jugendhaus, später Gästehaus für alle Generationen.

**Wir danken in besonderer Weise dem Bergbauverein Schneeberg Erzgebirge e. V. (in ergänzender Mitwirkung des Erzgebirgszweigvereins Schneeberg-Neustädtel) für die Zuarbeit dieser Informationen.**  
**Weitere wissenswerte Erläuterungen finden Sie auf den gelben Lehrtafeln in unmittelbarer Nähe und entlang des Bergbaulehrpfades.**



FG Gesellschaft mit Treibehaus um 1930



Repro: Christoph Georgi, Schneeberg



Ensemble FG Gesellschaft: Gebäudekomplex der FG Gesellschaft mit Huthaus & Bergschmiede - im Hintergrund die St. Wolfgangskirche zu Schneeberg  
 Repro Christoph Georgi, Schneeberg



Gesellschafter Stollen: Bergmann mit Hunt am Mundloch des „Gesellschafter Stollens“ an der Lindenauer Straße (nach 1850)  
 Repro Christoph Georgi, Schneeberg



Schneeberg Neustädtler Bergbaulandschaft mit Siebenschleherer Pochwerk, Knappschaftsteich, Silberschmelzhütte und Halde der FG Gesellschaft